Präambel

Die Frohburg AG[1] ist ein regional verankertes Versorgungsunternehmen (das Unternehmen) im vollständigen Eigentum der Städte Olten und Zofingen (Aktionärinnen). Als Aktiengesellschaft nach Art. 620 ff. OR mit Sitz in Olten stellt es eine zuverlässige, wirtschaftliche und nachhaltige Energie- und Wasserversorgung sicher.

Die Aktionärinnen halten langfristig eine Mehrheit, um ihren strategischen Einfluss zu sichern. Eine weitergehende Öffnung der Eigentümerschaft kann geprüft werden, sofern sie politisch, strategisch, strukturell und / oder wirtschaftlich sinnvoll ist und die energie- und umweltpolitischen Ziele nicht beeinträchtigt.

1. Grundlagen der Eigentümerstrategie

Die Aktionärinnen definieren auf Basis der Interkommunalen Vereinbarung (IKV) vom […] und in Beachtung der geltenden Statuten die Ziele und Vorgaben, Verantwortlichkeiten und Rahmenbedingungen des Unternehmens. Dabei wird die notwendige unternehmerische Autonomie gewahrt, während die Erfüllung des öffentlichen Versorgungsauftrags und die langfristige Ausrichtung im Interesse der Aktionärinnen sichergestellt werden.

2. Unternehmenszweck gemäss Statuten

Das Unternehmen bezweckt die Sicherstellung der Elektrizitäts- und Wasserversorgung. Es kann ergänzend dazu weitere Dienstleistungen und leitungsgebundene Versorgungsleistungen, insbesondere in den Bereichen Gas, Wärme und Telekommunikation, sowie Energie- und Wasserlieferungen an weitere Einwohnergemeinden und Dritte erbringen. Das Unternehmen kann sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie Grundstücke und technische Anlagen erwerben, belasten, verwalten und veräussern.

Das Unternehmen kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit ihrem Zweck in Zusammenhang stehen. Das Unternehmen kann im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Es kann auch Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen.

3. Ziele der Aktionärinnen

Das Unternehmen stellt die Versorgungssicherheit und -qualität an erste Stelle. Es verfolgt im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit, ökologischer Nachhaltigkeit und Sozialverträglichkeit folgende weitere Zielsetzungen:

- Wirtschaftlich: Mit angemessener Rentabilität wird der finanzielle Spielraum für notwendige Investitionen und eine langfristige Wertsteigerung gesichert.
- Ökologisch: Verpflichtung zur langfristigen Klimastrategie des Bundes 2050 (Klimastrategie des Bundes) sowie zu einer unternehmensinternen Klimaneutralität bis 2040.
- Sozial: Attraktive und fortschrittliche Arbeitgeberin mit oberster Priorität auf der Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden.

3.1 Unternehmerische Ziele

Das Unternehmen plant, baut, betreibt und unterhält Anlagen und Netze gemäss den gesetzlichen Vorgaben und anerkannten Regeln der Technik. Es stellt die Funktionstüchtigkeit und Zuverlässigkeit seiner Infrastruktur langfristig sicher und entwickelt diese vorausschauend weiter.

[1] Arbeitstitel.

Das Unternehmen erbringt seine Leistungen nach unternehmerischen Grundsätzen und fördert eine entsprechende Firmenkultur. Es ist in der Lage, die anstehenden Herausforderungen in der Energie- und Wasserversorgung zu meistern sowie Wertschöpfung in der Region zu behalten.

Im liberalisierten Energiemarkt tritt das Unternehmen kundenorientiert und wettbewerbsfähig auf. Es nutzt Chancen mit Augenmass, ermöglicht den Kundinnen und Kunden den Zugang zum freien Markt und strebt an, in seinem Versorgungsgebiet die führende Energiedienstleisterin zu bleiben. Dabei setzt es auch Innovationen in der Produkt- und Dienstleistungsgestaltung um.

- Strom
  - Qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Versorgung;
  - Optimale Beschaffung und Integration erneuerbarer Energien, ergänzt durch ein intelligentes Stromnetz und Speicherlösungen sowie der Zusammenarbeit mit privaten Produzenten und Anbietern;
  - Gezielte Prüfung und – sofern geeignet – Realisierung von eigenen Erzeugungskapazitäten.
- Wasser
  - Qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Versorgung;
  - Stärkung regionaler Kooperationen und laufende Evaluierung von Entwicklungsmöglichkeiten.
- Gas und Fernwärme
  - Kundenverträgliche Ablösung der fossilen Gasversorgung im Einklang mit den kommunalen Energieplanungen;
  - Auf- und Ausbau von Fernwärmenetzinfrastrukturen, auch über Beteiligungen;
  - Ermöglichung privater Dekarbonisierungsbemühungen von Endkunden.
- Telekommunikation
  - Betrieb des bestehenden Glasfasernetzes als zentrale, digitale Infrastruktur für Bevölkerung und Wirtschaft;
  - Künftiger Betrieb und Weiterentwicklung des Angebots erfolgen marktorientiert und mit unternehmerischer Freiheit, mit dem Ziel einer zuverlässigen und diskriminierungsfreien Versorgung.
- Dienstleistungen
  - Ökologisch ausgerichtetes Dienstleistungsangebot zur Unterstützung der Kundinnen und Kunden beim Umstieg auf erneuerbare Energien;
  - Fokus des Gebäudetechnikgeschäfts auf Lösungen zur Unterstützung der Energiewende.

Das Unternehmen erbringt zusätzliche Leistungen in den Bereichen Infrastruktur-, Versorgung sowie Dienstleistungen auch regional, sofern diese den Zielen der Aktionärinnen entsprechen, die Rentabilität nicht gefährden sowie die Effizienz und die Versorgungssicherheit nicht beeinträchtigen. Die Aktionärinnen unterstützen diese regionale Rolle im Einvernehmen mit den beteiligten Behörden.

Neue Aufgaben bedürfen einer risikogerechten Abklärung der Finanzierung. Aufträge sind nach wirtschaftlichen Kriterien unter Einhaltung des Beschaffungsrechts vorzugsweise an das regionale Gewerbe zu vergeben.

3.2 Wirtschaftliche Ziele

Das Unternehmen sichert mit angemessener Rentabilität den finanziellen Spielraum für notwendige Investitionen und eine langfristige Wertsteigerung.

Angestrebt wird eine moderate und langfristig stabile Tarif- und Preispolitik. Das Unternehmen bildet aus den jährlichen Ergebnissen die notwendigen Reserven und Rückstellungen. Die Reservebildung erfolgt gemäss den gesetzlichen Bestimmungen.

Das Unternehmen gestaltet, implementiert und betreibt ein geeignetes und angemessenes internes Kontrollsystem (IKS), welches die Grösse, die Komplexität und das Risikoprofil des Unternehmens abbildet.

Die Aktionärinnen erwarten unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Unternehmens und gesetzlicher Vorgaben eine angemessene Beteiligung am Unternehmenserfolg. Sie erwarten eine Ausschüttung von insgesamt 40% des massgebenden Reingewinns, mindestens jedoch eine Dividende von MCHF 3.5 (aufgeteilt entsprechend ihren Anteilen an den dividendenberechtigten Aktien). Begründete Abweichungen sind in Ausnahmefällen möglich.

Der Eigenkapitalanteil soll 45% nicht unterschreiten. Ist dies der Fall, ergreift der Verwaltungsrat Massnahmen, damit der Minimalwert wieder eingehalten wird.

3.3 Ökologische Ziele

Das Unternehmen unterstützt die Zielsetzungen der Energie- und Umweltpolitik des Bundes sowie der beteiligten Kantone und Städte, bspw. der kommunalen Energieplanungen und räumlichen Leitbildern.

Das Unternehmen nimmt bei der Nutzung, dem Vertrieb und der Förderung erneuerbarer Energien eine aktive Rolle ein. Es bekennt sich zur Klimastrategie des Bundes und damit zu einer erneuerbaren Stromversorgung sowie der Dekarbonisierung des Wärmegeschäfts. Im eigenen Betrieb wird über Massnahmen in den Bereichen Gebäude sowie Fahrzeuge die Klimaneutralität bis 2040 angestrebt.

Das Unternehmen unterstützt Bestrebungen zur regionalen Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien.

3.4 Soziale Ziele

Das Unternehmen ist ein verlässlicher, attraktiver und fortschrittlicher Arbeitgeber. Die Sicherheit der Mitarbeitenden ist zu gewährleisten und ihre Gesundheit zu fördern.

Das Unternehmen unterstützt die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden und bildet auch Lernende aus. Es leistet einen Beitrag für die Gleichstellung und Integration von Menschen unterschiedlicher Ausprägung (inkl. Behindertengleichstellung).

Das Anstellungsverhältnis ist privatrechtlich ausgestaltet. Die Konditionen und Bedingungen sind marktkonform, orientieren sich am regionalen Arbeitsmarkt und stellen die Lohngleichheit der Mitarbeitenden sicher.

Entschädigungen an die Verwaltungsräte sind massvoll und werden nach branchenüblichen Kriterien ausgerichtet. Auf Abgangsentschädigungen und Erfolgsbeteiligungen an die Verwaltungsräte wird verzichtet.

4. Realisierung von Synergien und Effizienzen

Durch den Zusammenschluss der Städtischen Betriebe Olten sowie der StWZ Energie AG und Gründung des Unternehmens soll die Zukunft der regionalen Energie- und Wasserversorgung aktiv mitgestaltet, die Handlungsfähigkeit gewahrt und die im Rahmen des Projekts mittels Businessplan identifizierten Synergien umgesetzt werden.

Das Unternehmen strebt zwecks Sicherstellung einer effizienten Leistungserbringung konsequent die Nutzung von betrieblichen Synergien mit den Aktionärinnen und mit Dritten an. Weiter ist das Unternehmen bestrebt, die bestehende Infrastruktur bestmöglich auszulasten.

Die Aktionärinnen unterstützen das Unternehmen im Rahmen ihrer Zuständigkeit bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Insbesondere bei Planungs- und Bewilligungsverfahren (z. B. Zonenplanung, Schutzzonen, Baubewilligungen) wird auf eine effiziente, gegenseitige Koordination der Interessen geachtet.

Die Aktionärinnen binden das Unternehmen regelmässig in die entsprechende Planung von Baustellen im öffentlichen Raum ein, damit der Erhalt der Leistungsfähigkeit und die Weiterentwicklung der Infrastruktur technisch und kostenmässig effizient sowie zukunftsorientiert gewährleistet werden kann. Es wird angestrebt, die Effizienz dieser Prozesse beidseitig stetig zu verbessern.

5. Kooperationen und Beteiligungen

Für Aufgaben, die allein nicht oder weniger effizient erfüllt werden können, sollen Kooperationen mit geeigneten Partnern eingegangen oder bestehende vertieft werden. Kooperationen und Beteiligungen dienen der Stärkung von Effizienz, Wettbewerbsfähigkeit und Fachkompetenz – insbesondere im Bereich der Dekarbonisierung. Sie dienen der Erreichung der strategischen Ziele und tragen mindestens zum Erhalt des Unternehmenswerts bei.

Die Aktionärinnen erwarten eine aktive Kooperationspolitik in der Region Olten und Zofingen sowie in den Standort- und umliegenden Kantonen. Weitere Kooperationen in der Schweiz oder im Ausland können geprüft werden. Eingegangene Kooperationen und Partnerschaften werden laufend strategisch, wirtschaftlich und organisatorisch überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt oder aufgelöst.

Zur Festigung von Partnerschaften können gemeinsame Gesellschaften gegründet oder Aktivitäten ausgelagert werden, sofern dies zur Zielerreichung beiträgt und vom zuständigen Organ bestätigt wird.

6. Berichterstattung und Austausch

6.1 Eigentümerausschuss

Der Eigentümerausschuss vertritt die Aktionärinnen mit dem Zweck der regelmässigen Abstimmung und Koordination. Er stellt die periodische Überprüfung der Eigentümerstrategie und der Anforderungsprofile für den Verwaltungsrat des Unternehmens sicher. Der Eigentümerausschuss führt mindestens einmal jährlich ein Gespräch mit dem Präsidium des Verwaltungsrates zu den strategischen Zielen des Unternehmens. Über Vorhaben und Vorkommnisse von erheblicher (unternehmerischer) Tragweite wird frühzeitig gegenseitig informiert.

6.2 Vertretung der Aktionärinnen im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat des Unternehmens besteht aus 5 bis 7 Mitgliedern. Diese werden unter Beachtung von fachlichen Qualifikationen gemäss einem von den Aktionärinnen festgelegten Anforderungsprofil gewählt. Die Gründeraktionärinnen Olten und Zofingen sind während der ersten vier Jahre seit der Gründung des Unternehmens berechtigt, fakultativ je eine Vertretung in den Verwaltungsrat zu entsenden. Das Präsidium des Verwaltungsrats darf nicht eine Vertretung einer Gründeraktionärin sein.

6.3 Überprüfung der Eigentümerstrategie

Die Eigentümerstrategie wird mindestens einmal alle vier Jahre überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Koordination der Überprüfung erfolgt durch den Eigentümerausschuss.

6.4 Inkrafttreten der Eigentümerstrategie

Die vorliegende Eigentümerstrategie tritt per 1. Juli 2027 in Kraft.

Eigentümerausschuss

[Datum]

Vorsitzender	Vize-Vorsitzende
Nils Loeffel	Rahela Syed

ENTWURF